

# Hass oder Liebe

## Takao/Kai blöde Idee

Von YuriyKajomi

### Kapitel 4: War es das jetzt?

#### 4. Kapitel: War es das jetzt?

(Kai)

Vollidiot! Damit habe ich mehr mich als dich gemeint. Wie konnte ich auch nur so gemein zu dir sein? Ich dachte, dass währe das Beste, für uns beide. Da habe ich mich wohl geirrt. Oh man, du musst mich ja wirklich Lieben, dass du dir schon das Leben nimmst, und nur weil ich dich abgewiesen habe.

Langsam rollen mir Tränen den Wangen hinunter. Hinter mir höre ich jemanden Schimata rufen, es ist Tala. Dann rannte jemand weg. Auch wieder Tala. Wo er wohl hin will? Wieso musstest du das tun? Wieso? Habe ich dich denn so sehr verletzt? Das war doch alles nicht so gemeint! Takao! Wieso? Ich hätte es wissen müssen! Du warst ja auch schon in den vergangenen Tagen so komisch. Wirktest irgendwie abweisend und nachdenklich. Aber Selbstmord. Wie kommst du denn darauf?

Ich kann mich einfach nicht mehr rühren, so geschockt bin ich über dieses Ereignis. Auch nicht als jemand mir seine Hand auf die Schulter legt.

(Tala)

"Schimata!", rufe ich und renne in Richtung eines der anderen Zimmer. Reiß die Tür auf und hole wohl somit zwei Jungs aus ihrem Schlaf. Diese schauen mich jetzt etwas irritiert an. Es sind Max und Ray. Der schwarzhaarige fragt dann stotternd: "T...Ta...la? Wa... Was machst... du denn hier?"

"Keine Zeit für Erklärungen! Rufe lieber einen Arzt an. Es ist dringend."

"Arzt? Hä? Wieso das denn?", erkundigt sich nun Max.

"Mach einfach!" Jetzt schreie ich sogar schon. Warum mache ich mir überhaupt so einen Kopf? Das geht mir doch eigentlich gar nichts an!

"Und was soll ich den Arzt sagen?", fragt nun Ray ruhig.

"Ähm. Sag ihm einfach, dass ein 16 jähriger Junge ein Messer in der Brust hat und stark blutet." Die Gleichgültigkeit in meiner Stimme erschreckt mich selber, doch irgendjemand muss hier ja mal was zum laufen bringen, sonst stirbt mein Chibi noch. Falls es nicht längst schon zu spät ist.

Ray telefoniert schon und Max starrt mich die ganze Zeit über geschockt an, was ich

aber jetzt erst merke. Wir schauen uns beide in die Augen und Max fragt vorsichtig nach: "Takao?"

Ich kann nur nicken.

"Wo ist er?"

"Im Bad.", antworte ich und der Blondschoopf rennt an mir vorbei. Langsam drehe ich mich um und gehe auch in das Bad zurück. Dort knie ich mich neben Kai und lege ihm eine Hand auf seine Schulter. Eigentlich erwarte ich ja, dass er sich zu mir umdreht und meine Hand von seiner Schulter schlägt. Doch nichts geschah. Er schaute einfach weiterhin auf den leblosen Körper und weint. Ja! Ich glaube es erst gar nicht richtig. Mein Kai weint. Als ich ihn so sehe, weis ich wieder warum ich das hier mache. Wegen Kai. Ja, wegen Kai. Ich liebe ihn immer noch und das wird mir jetzt erst richtig bewusst. Doch er ist in Takao verliebt. Außerdem bin ich jetzt mit Bryan zusammen. Und ich bin glücklich mit ihm. Genau das will ich auch für Kai. Ich will, dass auch er glücklich ist.

"Der Krankenwagen ist in 10 min hier.", ruft Ray und reist mich somit aus meinen Gedanken.

Ich halte Kai jetzt in meinen Armen und flüstere ihm zu: "Hörst du das Kai? Der Krankenwagen ist gleich da. Es wird wieder gut. Alles wird gut."

Vorsichtig wische ich Kai's Tränen weg, die unaufhaltsam seine Wange hinunter laufen.

"Es ist meine Schuld!", sagte der Grauhaarige plötzlich.

(Kai)

Ja meine Schuld. Hätte ich ihn nicht angeschnauzt, wäre das alles nicht passiert. Warum habe ich ihm nicht meine Liebe gestanden? Warum nicht? Tse. Die Antwort ist doch so klar. Ich hatte Angst. Angst, davor, was die anderen sagen werden und dass es nicht mit uns klappt. Doch die meiste Angst hatte ich mein Herz zu öffnen, einfach meinen Gefühlen freien Lauf zulassen. Aber habe ich sie nicht immer noch? Angst? Ja, ich glaub schon. Nein, ich bin mir sicher, dass ich sie noch habe. Angst! Denn ich liebe dich. Und ich will auch mit dir zusammen sein. Doch wenn du jetzt stirbst geht das nicht. Stop! Hat Tala nicht irgendwas von einem Krankenwagen erzählt? Ich glaub schon.

Vorsichtig drehe ich mich zu dem Rothaarigen um, der mich von hinten umarmt. Durch diese Aktion waren unsere Gesichter sich ziemlich nahe. Wir schauen uns direkt in die Augen und ich spüre wie meine alte Leidenschaft zu ihm wieder erwacht. Etwas unsanft stoße ich ihn von mir weg und frage: "Wann ist er da?"

"Er müsste gleich da sein.", antwortet Ray.

"Gut!", mehr sage ich nicht, stattdessen überprüfe ich erst mal Takaos Puls und Atmung. Puls und Atmung sind zwar schwach, aber er lebt noch. Gott sei dank! Vorsichtig nehme ich ihn in meinen Arm und wiege ihn ein wenig. Er muss das wohl bemerken, da er plötzlich seine Augen öffnet und leise meinen Namen haucht. Ich lege ihm einen Zeigefinger auf den Mund und flüstere: "Psssst. Nicht. Sag jetzt nichts. Du bist schon geschwächt genug."

Doch er schüttelt nur leicht mit dem Kopf und fragt: "Wieso? Wieso bist du bei mir? Du hasst mich doch! Wieso?"

"Nein. Ich hasse dich nicht! Gomen nasei, wegen vorhin. Ich war wohl etwas zu fies zu dir. Kannst du mir noch mal verzeihen? Ich liebe dich doch!"

"Ich liebe dich auch! Und ich verzeihe dir.", antwortet er lächelnd und ich beuge mich zu ihm vor. Dann berühren sich unsere Lippen und wir schließen unsere Augen. Es ist

leider nur ein kurzer Kuss, trotzdem ein schöner. Takao öffnet noch einmal kurz die Augen und meint: "Leb wohl, Koibito." Er schließt dann wieder die Augen und sein Kopf ruht auf meiner Brust.

Leb wohl? Was. Nein! Das darf nicht war sein. Ich überprüfe wieder seinen Puls und seine Atmung. Beides nicht vorhanden. Nein, das ist nicht wahr. Nicht mein Takao. Du kannst doch jetzt nicht einfach sterben!

Jetzt laufen mir wieder heiße Tränen den Wangen hinunter. Tala muss wohl mitbekommen haben was passiert ist, denn er nimmt mir Takao aus den Armen und legt ihn auf den Boden. Auch er überprüfte Puls und Atmung, dann kommt er zu mir, nimmt mich in den Arm und redetet auf mich ein. Doch ich höre ihn gar nicht zu. Will auch nicht wissen was er sagt. Nebenbei bekomme ich mit, wie es an der Tür klingelt. Muss wohl der Notarzt sein. Ray geht hin und öffnet, wenig später kommt er dann mit dem Arzt wieder zurück. Dieser untersucht Takao kurz. Doch dann schüttelt er mit dem Kopf und meint: "Tut mir Leid! Doch ich kann nichts mehr für ihn machen."

"Heißt dass das er... tot ist?", fragt Max jetzt.

Der Arzt nickt nur.

Tot! Nein. Jetzt ist es entgültig. Das ist einfach alles zu viel für mich. Zum zweiten Mal stoße ich Tala von mir weg und renne aus der Wohnung. Raus in die kalte dunkle Nacht und die Straßen entlang, die nur ab und zu von den Straßenlaternen beleuchtet sind. Es regnet, doch ich bekomme es kaum mit. Tot. Das darf doch einfach nicht war sein! Wieso? Wieso hast du mich verlassen? Tot. Durch die Regentropfen und meinen Tränen sehe ich nur alles verschwommen und doch erkenne ich, dass ich auf eine Klippe zu renne. Dort oben bleibe ich stehen und schaue auf das Meer, dessen Wellen immer wieder an die steile Felswand schlagen.

"Nein! Takao komm zu zurück zu mir! Ohne dich will und kann ich einfach nicht mehr weiterleben." Wieder schaue ich runter zum Meer, dann in den Himmel und rufe laut: "Ich bin bald wieder bei dir! Hörst du mich? Ich brauch bloß... !" Mit diesen Worten schließe ich meine Augen und lasse mich nach vorne fallen, hinein in das dunkle Meer. Es fühlt sich an als könnte ich fliegen, doch dann pralle ich an den Felsen und um mich herum wird alles Schwarz. Wie ich in die Wellen eintauche bekomme ich schon gar nicht mehr mit. Ich fühle nur diese Wärme, die von mir aus geht und ich habe dass Gefühl zu schweben. Meinen Körper kann ich schon lange nicht mehr bewegen, noch nicht mal mehr spüren.

Nach einer Zeit erkenne ich eine Gestalt die auf mich zukommt, obwohl dies absurd ist, da ich ja meine Augen geschlossen habe. Sie hat blaue Haare und aus dessen Rücken prangen zwei hell rote Schwingen. Automatisch drehe ich mich um und sehe, dass auch ich solche Flügel habe. Nur dass meine Hell blau sind. Nein, dass ist unmöglich. Wie geht das und bist du dass, mein Koi?

(Erzähler)

Ja. Es ist Takao. Zu diesem Zeitpunkt, befindet sich Kai schon lange nicht mehr in seinen Körper auf der Erde. Nein, er ist in eine andere Dimension gelandet, zwischen Himmel und Hölle, dort wo alle Selbstmörder hinkommen. Auch Takao ist dort und er und Kai leben jetzt dort glücklich zusammen. Sie können ungestört ihre Leidenschaft

nachgehen und dass für immer und ewig, denn sterben können sie nun nicht mehr.

~~~OWARI~~~